Tätigkeitsbericht
Stiftung BONO-Direkthilfe

2024

Stiftung
BONO-Direkthilfe

Inhaltsübersicht

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe

- Moderne Sklaverei heute: Aktuelle Zahlen und Hintergründe 4
- Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe 5
- Übersicht BONO-Partnerorganisationen 5
- Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der BONO-Direkthilfe 8
- Zusammen handeln. Zusammen helfen. 8
- Ziele der Stiftung 9

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse 10
- Wirtschaftliche Grundlagen 11
- Steuerrechtliche Verhältnisse 11

3. Bericht des Vorstands

- Rückblick auf das Jahr 2024 12
- Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung 16
- Arbeit des Vorstands 17
- Öffentlichkeitsarbeit 18

4. Jahresabschluss 2024

- Erstellung des Jahresabschlusses 19
- Bestandteile des Jahresabschlusses 19
- Prüfung des Jahresabschlusses 19

5. Impressum 20

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe

Menschenhandel ist ein globales Verbrechen, das jeden Kontinent und nahezu alle Länder dieser Welt betrifft und schockierende Ausmaße angenommen hat. Vor allem Frauen und Kinder sind Opfer der modernen Sklaverei, werden verkauft, ausgebeutet, sexuell missbraucht und landen oftmals in der Prostitution.

Seit 2002 setzt sich die BONO-Direkthilfe als Verein erfolgreich dagegen ein. Bildung, Aufklärung und gezielte Kontrollen der Schlepperrouten verhindern Menschenhandel. Bereits verschleppte Frauen und Kinder werden durch Rettungsaktionen aus der Zwangsprostitution befreit. Unsere Partnerorganisationen nehmen diese Frauen und Kinder auf, betreuen sie medizinisch und psychologisch und – ganz wichtig! – bereiten sie durch Schul- und Berufsausbildung auf ein eigenständiges Leben vor.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern in Deutschland. Mit Kampagnen, Workshops und Ausstellungen leistet die BONO-Direkthilfe auch hierzulande wichtige Aufklärungsarbeit, um Jugendliche und junge Frauen vor sexueller Ausbeutung zu schützen.

Stiftung BONO-Direkthilfe

Die Stiftung BONO-Direkthilfe wurde 2014 gegründet, um den BONO-Direkthilfe e.V. langfristig und nachhaltig abzusichern. Sämtliche Einnahmen der Stiftung werden für die Projekte und die Arbeit des BONO-Direkthilfe e.V. verwendet.

Moderne Sklaverei heute: Aktuelle Zahlen und Hintergründe

Die Zahl der Menschen, die weltweit Opfer moderner Sklaverei werden, ist seit 2016 um etwa 10 Millionen angestiegen – aktuell sind schätzungsweise 50 Millionen Menschen[1] betroffen – mehr als die Hälfte der gesamten Bevölkerung in Deutschland. Besonders gefährdet sind Menschen, die von Klimawandel, bewaffneten Konflikten oder wirtschaftlicher Not betroffen und vielfach gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Durch Migration und den Verlust ihrer Existenzgrundlage geraten Millionen von Menschen in hochgradig verwundbare Lebenslagen, die sie anfällig machen für schwerwiegende Formen der Ausbeutung, wie Menschenhandel, Zwangsarbeit, sexuelle Ausbeutung, Zwangsehen oder auch Organhandel.

Besonders alarmierend ist der massive Anstieg im Bereich der sexuellen Online-Ausbeutung von Kindern live im Internet. Pädokriminelle nutzen soziale Medien und Online-Plattformen, um Kinder und Jugendliche für verschiedene Formen der Ausbeutung zu rekrutieren und mit ihnen zu handeln.

Obwohl nur wenige verlässliche Daten verfügbar sind und ein großer Teil der sexuellen Ausbeutung im Verborgenen stattfindet, weder angezeigt noch offiziell erfasst wird, zeigen die nachfolgenden Zahlen, wie viele unschuldige Frauen und Kinder Tag für Tag missbraucht und ausgebeutet werden und wie dringend es ist, das Problem öffentlich sichtbar zu machen und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen umzusetzen.

- Über **50 Millionen Menschen** auf dieser Welt **sind Opfer der modernen Sklaverei**, werden ausgebeutet und missbraucht. 71 Prozent davon sind Frauen und Mädchen, rund 37 Prozent Kinder. Von den betroffenen Frauen sind 99 Prozent Opfer von Zwangsarbeit in der kommerziellen Sexindustrie.

- Seit Mitte der neunziger Jahre hat sich der weltweite **Menschenhandel mehr als vervierfacht** und gilt nach einer Untersuchung von Europol als das Verbrechen mit der höchsten Zuwachsrate.[2]

- Nach Angaben der Vereinten Nationen sind **rund um die Uhr über 2 Millionen pädokriminelle Täter online** auf der Suche nach minderjährigen Opfern. Allein auf den Philippinen waren im Jahr 2020 nach Schätzungen von UNICEF 2 Millionen Kinder von sexuellem Online-Missbrauch betroffen.[3]

Doch nicht allein die weltweiten Dimensionen sind erschreckend, sondern auch die Lage in Deutschland selbst. Durch die liberale Prostitutionsgesetzgebung hat sich Deutschland zu einem zentralen Knotenpunkt des internationalen Menschenhandels und zum größten sowie freizügigsten Bordell Europas entwickelt. Besonders junge Mädchen aus Deutschland werden häufig durch die sogenannte „Loverboy-Masche“ in die kommerzielle sexuelle Ausbeutung gedrängt, weshalb hier ein dringender Handlungsbedarf auf politischer, gesellschaftlicher und rechtlicher Ebene besteht. Hinzu kommt der deutliche Anstieg sexueller Gewalt an Kindern und Frauen, der spätestens nach den Fällen in Lügde, Bergisch Gladbach, Münster und Wermelskirchen verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gelangte. Wie gravierend die Situation auch in Deutschland ist, verdeutlichen die folgenden Zahlen:

- **Alle 3 Minuten wird in Deutschland eine Frau vergewaltigt**.[4]
- **Alle drei Tage stirbt eine Frau in Deutschland durch häusliche Gewalt.**[5]

---

[1] https://www.un.org
[2] *https://reset.org*
[3] *https://www.fbi.gov/*
[4] *www.frauenrechte.de*
5 https://www.bmfsfj.de

Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe

Prävention
gegen Menschenhandel

Hilfe und Schutz
für von Menschenhandel betroffene Frauen und Kinder

Bildung und Stärkung
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern und ihren Familien

Öffentlichkeitsarbeit
in Deutschland

Übersicht BONO-Partnerorganisationen

Maiti Nepal
Kathmandu, Nepal
www.maitinepal.org
Maiti Nepal kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. Maiti Nepal hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Durch medizinische und psychosoziale Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.

Nepal Matri Griha
Kathmandu, Nepal
www.nepalmatrigriha.org
Nepal Matri Griha setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozialschwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. Nepal Matri Griha hilft betroffenen Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.

SOS Bahini
Pokhara, Nepal
www.sosbahini.org
SOS Bahini engagiert sich seit 2005 für benachteiligte Mädchen in Nepal. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. SOS Bahini fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.

Bahini Educare Foundation
Pokhara, Nepal
www.bahinifoundation.org
Die Bahini Educare Foundation (BEF) zielt darauf ab, die schlimmsten Formen von Armut, Ausbeutung und Missbrauch zu bekämpfen. Das Team der BEF konzentriert sich insbesondere auf die Unterstützung von Witwen, die in der Gesellschaft stigmatisiert und ausgegrenzt werden, bzw. alleinerziehende und mittellose Mütter und ihre Kinder in ländlichen Gebieten und Slums.

Rescue Foundation
Mumbai, Indien
www.rescuefoundation.net
Die Rescue Foundation kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in indischen Großstädten unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Über 6.900 betroffene Mädchen und Frauen wurden bei Rettungseinsätzen der Rescue Foundation befreit sowie medizinisch und psychologisch betreut.

New Light
Kolkata, Indien
www.newlightindia.org
New Light arbeitet seit 2000 in Indien für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln von Kolkata aufwachsen, müssen miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen und werden ausgegrenzt und stigmatisiert. New Light hilft ihnen und bietet u.a. eine Kindertages- und nachtstätte für betroffene Kinder an, gibt ihnen Essen und ermöglicht ihnen eine Schulausbildung.

Chaithanya Mahila Mandali
Hyderabad, Indien
www.chaithanyamahilamandali.jimdo.com
CMM setzt sich seit 2001 für Frauen in der Prostitution und ihre Kinder ein. Die Gründerin Jayamma Bandari, die selbst von ihrem Ehemann zur Prostitution gezwungen wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, die das gleiche Schicksal erfahren, zu helfen. Kinder, die in besonderer Gefahr sind, missbraucht zu werden oder in die Prostitution zu gelangen, werden im Kinderschutzhaus „Chaithanya Happy Home“ aufgenommen.

Rights Jessore

Jessore, Bangladesch

www.rightsjessore.org

Rights Jessore ist eine der ältesten Menschenrechtsorganisationen Bangladeschs und setzt sich vor allem für Kinder- und Frauenrechte ein. Mit Aufklärung in Dörfern und Schulen trägt die Organisation dazu bei, dass insbesondere Frauen und Kinder über ihre Rechte informiert und vor den Gefahren von Menschenhandel, Missbrauch und Gewalt bewahrt werden. Rights Jessore steht Gewaltopfern bei und unterstützt sie rechtlich bei der Strafverfolgung der Täter.

International Justice Mission

International

www.ijm.org

International Justice Mission (IJM) ist eine international tätige Nichtregierungsorganisation, die sich für Opfer von moderner Sklaverei und Menschenhandel einsetzt. IJM nimmt weltweit eine führende Rolle im Kampf gegen Online-Sexual Exploitation of Children (OSEC), der Live-Ausbeutung von Kindern im Internet ein.

ECPAT Deutschland

www.ecpat.de

ECPAT Deutschland e. V. – Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung – ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 25 Institutionen und Gruppen. ECPAT engagiert sich in den Arbeitsbereichen Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Präventivmaßnahmen, Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch.

Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der Partner der BONO-Direkthilfe

- **59.261 Mädchen und Frauen abgefangen**
  Zahl der Mädchen und Frauen, die an den Kontrollstationen von Maiti Nepal entlang der Grenze zu Indien und China sowie den Ausgangsstraßen von Kathmandu abgefangen und vor dem Schicksal des Menschhandels bewahrt werden konnten.

- **56.656 Frauen und Kinder rehabilitiert**
  Zahl der Frauen und Kinder, denen dank des umfangreichen Rehabilitationsprogramms von Maiti Nepal nachhaltig geholfen werden konnte.

- **14.958 Frauen und Kinder befreit**
  Zahl der aus Bordellen und anderen Bereichen des Menschenhandels geretteten Frauen und Kinder, die in Kooperation mit unseren Partnerorganisationen befreit werden konnten.

- **3.589 Schlepper gerichtlich verurteilt**
  Zahl der Kriminellen, die wegen Menschhandel angeklagt und verurteilt wurden.

Bei den hier aufgeführten Zahlen handelt es sich um die kumulierten Erfolge der Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe seit deren Gründung. (Stand: 01.09.2025)

Zusammen handeln. Zusammen helfen.

Das Motto der Stiftung ist ein passender Slogan für das Engagement von Stiftung und Verein, da hierin drei wichtige Ebenen der BONO-Direkthilfe zusammengefasst sind:

1. Die BONO-Direkthilfe handelt gemeinsam mit ihren Projektpartnern vor Ort.

2. Stiftung und Verein handeln gemeinsam.

3. Wir handeln gemeinsam mit allen Unterstützer:innen, Mitgliedern und Teamförder:innen der BONO-Direkthilfe, die uns das Engagement gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ermöglichen.

Ziele der Stiftung

- **Nachhaltige Absicherung der Projekte unserer Partnerorganisationen**
  Da Menschenhandel und Zwangsprostitution auch in Zukunft eine große Gefahr sein werden, möchten wir die Einrichtungen und Programme unserer Partner auch über die eigene Schaffenszeit hinaus generationsübergreifend absichern.

- **Langfristige Unterstützung der Arbeit und des Teams der BONO-Direkthilfe**
  Durch die Erträge des Stiftungskapitals und durch Spenden kann die Stiftung eine kontinuierliche Unterstützung des Vereins gewährleisten. Damit trägt die Stiftung wesentlich dazu bei, die qualitativ gute und zuverlässige Arbeit des Vereins und des BONO-Teams dauerhaft abzusichern.

- **Intensivierung der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland**
  Mithilfe der Stiftung sollen kreative und öffentlichkeitwirksame Projekte, Aktionen und Veranstaltungen der BONO-Direkthilfe zur Thematik Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in Deutschland geplant und durchgeführt werden.

- **Stabilität und Planbarkeit**
  Durch die Stiftung erzielt der BONO-Direkthilfe e.V. eine gewisse Unabhängigkeit von externen Finanzierungsquellen. Dies schafft Stabilität und ermöglicht es dem Verein, Projekte über längere Zeit zu planen und durchzuführen, auch wenn andere Einnahmequellen schwanken oder wegfallen sollten.

- **Erweiterung des Netzwerks und der Ressourcen**
  Durch die Stiftung erhält der Verein Zugang zu einem erweiterten Netzwerk, bestehend aus anderen Stiftungen, gemeinnützigen Organisationen, Serviceclubs und potenziellen Einzelspendern. Damit werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustauschs, der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen sowie der Gewinnung weiterer Unterstützer:innen und Finanzierungsquellen erweitert.

- **Werte dauerhaft bewahren**
  Mithilfe der Stiftung können Mitglieder und Unterstützer:innen der BONO-Direkthilfe durch ein Testament oder Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Werte dauerhaft bewahren und ihr Engagement fortführen. Hiermit wird die Möglichkeit geschaffen, Vermögen über Generationen hinweg zu sichern und seine langfristige Wirksamkeit zu gewährleisten.

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung	Stiftung BONO-Direkthilfe
Gründung	Mit Urkunde vom 8. Dezember 2014 wurde die Stiftung durch die Bezirksregierung Köln anerkannt.
Rechtsform	Selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Sitz	Bergisch Gladbach
Adresse	Overather Straße 29 51429 Bergisch Gladbach
Stiftungszweck	Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Hilfe für Opfer von Straftaten sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Daneben kann die Stiftung diese Zwecke auch unmittelbar selbst bzw. in Kooperation mit Partnerorganisationen verwirklichen.
Aufgaben	Unterstützung der Aufgaben des BONO-Direkthilfe e.V. im Kampf gegen Menschenhandel und kommerzielle sexuelle Ausbeutung, insbesondere durch • Realisierung von Maßnahmen zur Prävention von Menschenhandel • Befreiung betroffener Kinder und Frauen und ihre Rehabilitation • Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Informationsveranstaltungen und Workshops in den Herkunfts- und Zielländern des internationalen Menschenhandels • Unterstützung der Schul- und Berufsausbildung für sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten.
Satzung	Gültig in der Fassung vom 30. Oktober 2014.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Organe	Entsprechend den Empfehlungen der Bezirksregierung Köln zum Aufbau kleiner Stiftungen ist gemäß § 7 der Satzung der Vorstand Leitungs- und Kontrollorgan der Stiftung.
Vorstand	Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Satzung. Der Vorstand wird geleitet durch den Vorsitzenden. Im Verhinderungsfall wird dieser durch den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Der Vorstand besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Personen. Dem Vorstand gehörten im Jahr 2024 folgende Mitglieder an: • Michael Müller-Offermann, Vorsitzender • Gereon Wagener, Stellv. Vorsitzender • Bettina Limbach, Vorstandsmitglied • Lutz Urbach, Vorstandsmitglied • Fatima Wallersheim, Vorstandsmitglied

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Steuerrechtliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt Bergisch Gladbach unter der Steuer-Nr.: 204/5824/0348 geführt.

Gemäß des aktuellen Freistellungsbescheids vom 6. Oktober 2022 für 2019 - 2021 ist die Stiftung BONO-Direkthilfe von der Körperschaftssteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG) und der Gewerbesteuer (§ 3 Nr. 6 GewStG) befreit. Sie ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit berechtigt.

3. Bericht des Vorstands

Rückblick auf das Jahr 2024

Das Jahr 2024 stand erneut im Zeichen globaler Krisen, die humanitäres Handeln dringlicher denn je machten. Anhaltende kriegerische Konflikte – von der Ukraine über den Nahen Osten bis hin zu weiteren Schauplätzen geopolitischer Spannungen – lösten weltweit massive Flucht- und Migrationsbewegungen aus und stellten die internationale Gemeinschaft vor immense Aufgaben. Parallel verschärfte die Klimakrise mit verheerenden Wetterextremen wie Dürren, Waldbränden und Überschwemmungen die humanitäre Not in vielen Regionen der Welt. Auch im Inland blieben die Auswirkungen nicht aus: Eine zunehmend polarisierte gesellschaftliche und politische Stimmung in Deutschland trug zu verbreiteter Verunsicherung und wachsender Unzufriedenheit bei.

Die komplexe und von Unsicherheit geprägte Lage unterstreicht die Notwendigkeit der Arbeit der BONO-Direkthilfe und macht deutlich, wie wichtig unsere schnelle und unbürokratische Hilfe ist. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass die BONO-Direkthilfe auch im Jahr 2024 auf eine stabile und erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann. Zwar sind die finanziellen und organisatorischen Herausforderungen für Verein und Stiftung weiter gestiegen, dennoch ist es gelungen, die Unterstützung für die Partnerorganisationen zuverlässig abzusichern. Dies ist vor allem der Treue und Großzügigkeit der Mitglieder, Unterstützer:innen und Teamförder:innen sowie dem hohen Engagement des gesamten BONO-Teams zu verdanken.

Mit Spendeneinnahmen in Höhe von 732.154,63 € im Vereinsbereich konnten sämtliche Projektförderungen der 11 Partnerorganisationen verlässlich umgesetzt werden. Auch 2024 konnte die 100%-Garantie der BONO-Direkthilfe eingehalten werden: Jede Spende floss vollständig in die Projektarbeit und in die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Sämtliche Verwaltungs- und Reisekosten wurden wie bisher durch Mitgliedsbeiträge, Teamförderungen sowie die Stiftung BONO-Direkthilfe getragen.

Zu den Höhepunkten des Jahres 2024 zählten die Projektbesuche unserer Partnerorganisationen in Nepal, Indien und Bangladesch, der starke Ausbau unseres Engagements in Deutschland mit der Ausbildung von Trainerinnen und Durchführung von Präventionsworkshops zur Loverboy-Thematik in Schulen sowie der eindrucksvollen und erfolgreichen Filmveranstaltung „Sound of Freedom“ anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung. Sehr erfreulich war zudem, dass unser Team durch neue, jüngere Mitglieder gestärkt wurde, die mit neuen Impulsen und großem Einsatz die Arbeit der BONO-Direkthilfe bereichern.

Wirkungsvolle Arbeit der BONO-Direkthilfe und ihrer Partnerorganisationen

Die wichtige und effiziente Arbeit der BONO-Direkthilfe spiegelt sich nicht zuletzt auch in den Erfolgszahlen unserer Partnerorganisationen vor Ort wider, die sich mit großer Hingabe und bewundernswertem Engagement jeden Tag immer wieder neu für die von Verschleppung, Ausbeutung und Missbrauch betroffenen Frauen und Kinder einsetzen.

So konnten allein im Jahr 2024

- **2.766** Frauen und Kinder abgefangen und vor Verschleppung bewahrt,
- **4.217** Frauen und Kinder erfolgreich rehabilitiert,
- **632** Frauen und Kinder aus Zwangsprostitution und Ausbeutung befreit und
- **186** Schlepper gefasst, gerichtlich verurteilt und inhaftiert werden.

Wichtige Projektbesuche in Nepal, Indien und Bangladesch

Was die BONO-Direkthilfe auszeichnet, ist die Nähe zu den Menschen und Projekten: Hilfe geschieht direkt, unbürokratisch und in engem Vertrauen mit unseren Partnern. Daher ist der persönliche Kontakt zu den Verantwortlichen vor Ort ganz wichtig. Deshalb reisen Projektkoordinator:innen sowie Mitglieder des Vorstands und Teams regelmäßig in die Projekte. Diese Begegnungen schaffen Vertrauen, geben neue Einblicke und stellen sicher, dass unsere Unterstützung wirksam, zuverlässig und nachhaltig ankommt.

Die Projektbesuche in Nepal, Indien und Bangladesch haben einmal mehr gezeigt, wie vielseitig und erfolgreich die Arbeit unserer Partnerorganisationen ist. Auch wenn die Einrichtungen und Projekte der einzelnen Organisationen zum Teil sehr unterschiedlich sind, so sind sie doch jede für sich zutiefst überzeugend und unterstützenswert. Sie alle leisten einen wichtigen und wirkungsvollen Beitrag, Frauen und Kinder vor Verschleppung und Ausbeutung zu schützen und sie zu befähigen, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen zu können.

Präventionsworkshops zur Loverboy-Thematik in Schulen

Um der in Deutschland stark zunehmenden Gefahr der „Loverboy-Masche“ zu begegnen, ist Prävention entscheidend. Wie aktuelle Beispiele aus Schulen in Bergisch Gladbach zeigen, ist Hilfe für betroffene Mädchen und Frauen kaum möglich, sobald sie in Gewalt, Abhängigkeit und Prostitution verstrickt sind.

Daher hat die BONO-Direkthilfe im Juli 2024 eine Multiplikator:innenschulung zur Durchführung von Präventionsworkshops an Schulen durchgeführt, an der sechs engagierte Mitglieder des BONO-Teams teilnahmen. Das Konzept fand große Zustimmung und so wurden am 12.11.2024 die ersten Workshops an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Köln-Mülheim durchgeführt – weitere Schulen haben bereits Interesse bekundet.

In den Workshops werden Jugendliche (13–18 Jahre) über die „Loverboy-Masche“ aufgeklärt, lernen Warnsignale zu erkennen und sich zu schützen. Themen wie Selbstwert, gesunde Beziehungen und persönliche Grenzen gehören ebenfalls dazu.

Erfolgreicher BONO-Filmabend: Sound of Freedom

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung BONO-Direkthilfe wurde am 10.10.2024 im Autohaus Gieraths in Bensberg der packende und spannende Film „Sound of Freedom“ gezeigt. Der weltweite Kinoerfolg, der auf der wahren Geschichte von Tim Ballard basiert und die erschütternde Realität des Kinderhandels aufdeckt, zog ein großes Publikum an.

Das „Autokino“ war fast vollständig ausgebucht, was das starke Interesse und die Bedeutung dieses dringlichen Themas eindrucksvoll verdeutlichte. Im Anschluss berichteten Sonja Limbach und Gereon Wagener über die Arbeit der BONO-Direkthilfe im Kampf gegen Kinderhandel. Bei Snacks und Getränken hatten die Gäste die Gelegenheit, sich weiter über das Thema auszutauschen und vertiefende Gespräche zu führen.

I AM HER VOICE – ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Die Ausstellung I AM HER VOICE stößt auch im dritten Jahr auf großes Interesse. Nach der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin, der Hofburg in Wien und Stationen in Aachen, Bern, Düsseldorf, Emden, Forchheim, Heidelberg, Köln und Wuppertal waren die über 50 ausdrucksstarken Gemälden und Fotos auch auf dem Kongress gegen Menschenhandel in Schwäbisch Gmünd ausgestellt. Die Ausstellung war sehr gut besucht und die Kongressteilnehmer:innen zeigten sich tief beeindruckt.

„Kunst baut Brücken, wo Worte fehlen“, erklärt Maria Pätzold vom BONO-Team. „Die Werke machen das Unsagbare sichtbar, geben Mädchen und Frauen eine Stimme – eine Stimme, die gehört und gesehen wird. Damit setzt die BONO-Direkthilfe ein starkes, unübersehbares und unüberhörbares Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung.“

Weitere Ausstellungen für 2025 sind bereits geplant.

Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung

Die strukturelle Neuausrichtung der BONO-Direkthilfe im Jahr 2022, infolge derer die Projektförderungen anderer Unterstützerorganisationen sowie der Personalaufwand der auf Honorarbasis tätigen Mitglieder des BONO-Teams auf den Verein verlagert wurden, hat sich bewährt. Die beiden Körperschaften sind deutlich klarer voneinander abgegrenzt und die spezifischen Eigenschaften und Unterschiede werden bei Mitgliedern und Unterstützer:innen besser wahrgenommen. In der öffentlichen Wahrnehmung wird positiv hervorgehoben, dass alle Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeit für die Stiftung ehrenamtlich ausüben.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung in 2024 ist als erfreulich und positiv einzustufen:

Spenden

Das Spendenaufkommen der Stiftung lag 2024 bei **11.235,00 €** und damit in einer ähnlichen Höhe wie im Vorjahr (11.008,19 €).

Zustiftungen und Stiftungskapital

Die Zustiftungen beliefen sich auf **27.598,00 €** (Vorjahr: 6.200,00 €).

Damit stieg das Stiftungskapital von 50.000,00 € seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2014 um 251.848 € auf **301.848,00 €** an, was einem durchschnittlichen Zuwachs von 22.895 € entspricht. Hierin eingeschlossen ist der „Georgia und Helmut Friedrich Bildungsfonds Nepal“ in Höhe von 35.000,00 € ein, dessen Erträge für Bildungsmaßnahmen von Frauen und Kindern in den Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe in Nepal verwendet werden.

Anlage des Stiftungskapitals

Die Anlage des Stiftungskapitals richtet sich nach dem Grundsatz: **Ethik vor Rentabilität!** Die Anlage des Stiftungskapitals erfolgt neben den klassischen Kriterien **Sicherheit, Rentabilität und Liquidität** vor allem nach ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten und basiert auf den Empfehlungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

Das Stiftungskapital wurde langfristig ausgerichtet und breit diversifiziert angelegt, d.h. über verschiedene Anlageklassen verteilt. Aktuell wird in den folgenden Assetklassen investiert:

- Aktien
- Unternehmensanleihen
- Staatsanleihen
- Immobilien

Die Anlage in die genannten Assetklassen erfolgt über aktiv gemanagte Investmentfonds sowie passive Exchange Traded Funds (ETFs).

Der Investmentansatz berücksichtigt nicht nur ethische, sondern auch **soziale Gesichtspunkte**. Durch die breite Streuung des Anlagebetrags nach der "Markowitz-Methode" wird das Risiko reduziert und der Ertrag gesteigert. Dadurch wird der langfristige Erhalt des Stiftungsvermögens sichergestellt. Darüber hinaus legt die Stiftung Wert darauf, dass die jeweiligen Fonds die ordentlichen Erträge, wie Zinserträge der Anleihen und Dividenden bei Aktien, mindestens einmal im Jahr ausgeschüttet werden, um zur Erfüllung des Stiftungszwecks beizutragen. Detailliertere Informationen zur Strategie, den Zielen und Anlageprodukten finden sich in den Anlagerichtlinien, die auf der Website der Stiftung *www.stiftung-bono-direkthilfe.org* veröffentlicht sind.

Erträge aus Wertpapieren

Die Zins- und Dividendenerträge lagen mit 7.509,69 € und damit auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr (7.118,63 €).

Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen betrugen 19.934,92 € (Vorjahr: 17.029,02 €). Hervorzuheben ist, dass der Anstieg nicht auf einem Zuwachs von Kosten, sondern auf einer Steigerung der Projektunterstützung seitens der Stiftung an den Verein beruht. Die Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

- Projektkosten: 12.205,68 €
  Strenggenommen handelt es sich bei dieser Position nicht um Kosten im eigentlichen Sinne, sondern um die Weiterleitung der Erträge der Stiftung an den BONO-Direkthilfe e.V. zur Unterstützung der Projekte, der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland sowie zur Absicherung der 100%-Garantie.

- Nebenkosten des Geldverkehrs: 2.979,71 €
  Die Gebühren umfassen die Vermögensverwaltung, mit über 2.767,67 € der größte Kostenfaktor, Kontoführung sowie Kontenabschluss- und Transaktionskosten.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen: 3.446,48 €
  Reisekosten, Bürosachkosten, Mitgliedsbeiträge, wie z.B. für den Bundesverband Deutscher Stiftungen und das Bürgerportal Bergisch Gladbach sowie Gebühren für die Software „OpenHearts“ der Benefit Informationssysteme AG zur Spendenverwaltung.

- Abschluss- und Prüfungskosten: 1.303,05 €

Der offizielle Jahresabschluss der Stiftung BONO-Direkthilfe wird durch die CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln erstellt.

Arbeit des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2024 fanden drei Sitzungen des Stiftungsvorstands statt, bei denen folgende Themen im Mittelpunkt standen:

- Finanzielle Entwicklung der Stiftung
- Gewinnung neuer Zustiftungen und andere Möglichkeiten zur Erhöhung des Stiftungskapitals
- Zulegung der Bürger-Stiftung-Solidarität zur Stiftung BONO-Direkthilfe und Übertragung des Beratungsmandats seitens der Bürger-Stiftung-Solidarität an die Rechtsanwaltskanzlei Seitz & Partner
- Entwicklung wirkungsvoller Instrumente zur Erhöhung des Spendenaufkommens von Stiftung und Verein
- Ausweitung der persönlichen Kontakte mit Unterstützer:innen und Zustifter:innen durch persönliche Treffen, Telefonate und anlassbedingte oder themenbezogene Korrespondenz
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zum Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrads von Stiftung und Verein durch Informationsveranstaltungen und gezielte Medienarbeit
- Möglichkeit der kostenfreien Erstberatung bei Fragen zu Nachlass und Testament durch Liza Katherine Rothe, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht der Kanzlei „Leonhard & Imig Rechtsanwälte“
- Reduzierung des Arbeitsaufwands des Schatzmeisters
- 10-jähriges Jubiläum der Stiftung

Gemäß § 10, Abs. 5 der Stiftungssatzung wurden die Inhalte und Beschlüsse der Vorstandssitzungen schriftlich dokumentiert. Die Gesprächsprotokolle der Sitzungen am 07.03., 20.06. und 28.11.2024 können bei Bedarf gerne eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die strategische Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit verfolgt drei zentrale, miteinander verflochtene Ziele: die nachhaltige Steigerung der Bekanntheit der BONO-Direkthilfe, die dauerhafte Stärkung und der Erhalt des Vertrauens unserer bestehenden Unterstützer:innen sowie der zielgerichtete Gewinn neuer Zustiftungen, Spenden und Teamförderungen.

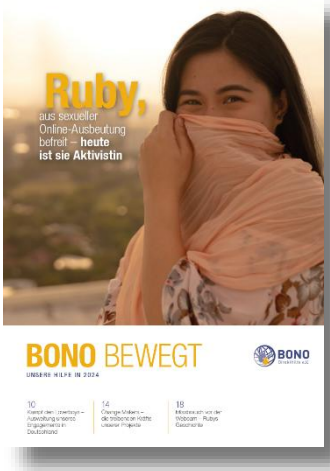
Diese Ziele werden im Rahmen einer bewusst einheitlichen Corporate-Identity-Strategie verfolgt, die sowohl für die Stiftung als auch für den Verein gilt. Vor diesem Hintergrund kommt einer klaren und transparenten Kommunikation eine essenzielle Rolle zu: Es gilt, die synergistischen Gemeinsamkeiten der beiden Körperschaften ebenso präzise zu vermitteln wie ihre jeweiligen spezifischen Handlungsfelder und rechtlichen Unterschiede. Wichtig ist sicherzustellen, dass Stiftung und Verein in der öffentlichen Wahrnehmung nicht als konkurrenzierend, sondern als sich strategisch ergänzende und operativ unterstützende Organisationen wahrgenommen werden, deren Zusammenarbeit den Gesamterfolg des gemeinsamen Engagements gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution sowie sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern maßgeblich verstärkt.

Die aktuellen Publikationen der Stiftung BONO-Direkthilfe sind:

Stiftungsbroschüre

Stiftungsflyer

Im Vereinsbereich sind es:



Jahresmagazin 2024

Vereinsflyer

4. Jahresabschluss 2024

Erstellung des Jahresabschlusses

Basierend auf dem durch den Schatzmeister der Stiftung am 09.01.2024 zur Verfügung gestellten internen Jahresabschluss hat der Stiftungsvorstand die CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln beauftragt, den offiziellen Jahresabschluss 2024 zu erstellen. Die von Herrn Fahlbusch vorgegebenen Daten wurden vollständig übernommen. Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu erstellen, darüber zu berichten und eine Bescheinigung zum Jahresabschluss zu erteilen.

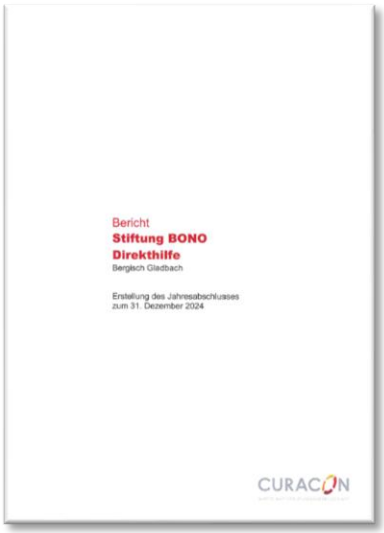
Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen der Satzung. Die Bezeichnung einzelner Positionen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde den rechtsform- und branchenspezifischen Gegebenheiten angepasst.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie der Erstellungsbescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

I Bilanz zum 31. Dezember 2024
II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
III Kontennachweise

Prüfung des Jahresabschlusses



Nach Prüfung und positiver Feststellung durch den Schatzmeister der Stiftung, Jürgen Fahlbusch, sowie durch den Vorstand, wurde der Jahresabschluss 2024 im Umlaufverfahren einstimmig vom Stiftungsvorstand genehmigt.

Hinweis:
Bei Bedarf schicken wir den von der CURACON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten Jahresabschluss 2024 der Stiftung BONO-Direkthilfe gerne zu.

5. Impressum

Herausgeber

Stiftung BONO-Direkthilfe
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 9199404
Mobil: 0163 9665739

stiftung@bono-direkthilfe.org
www.stiftung-bono-direkthilfe.org

Ansprechpartner

Michael Müller-Offermann
Vorsitzender
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org

Gereon Wagener
Stellv. Vorsitzender
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org

Fotos

© BONO-Direkthilfe e.V.
Sämtliche Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und sind Eigentum des BONO-Direkthilfe e.V.
Eine Vervielfältigung oder Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.
Sämtliche Fotos sind mit Einverständnis der gezeigten Personen entstanden.

Stiftungskonto

Stiftung BONO-Direkthilfe
SozialBank
IBAN: DE19 3702 0500 0001 8295 01
BIC: BFSW DE33 XXX